

14. Die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Vorbemerkung: Die Angaben für die Bundesstaaten sind im wesentlichen von den statistischen Landeszentralstellen geliefert, diejenigen für das Reich aus dem Reichshaushalts-Voranschlag entnommen oder berechnet. Eine Zusammenrechnung ist weder für die Nachweise der verschiedenen Bundesstaaten, noch für diejenigen der Bundesstaaten und des Reichs anständig, weil die gegenseitigen Zahlungen nicht ausgeglichen sind. Bei mehrjährigen Finanzperioden ist der anteilige Betrag eines Rechnungsjahrs eingestellt.

a. Die Ausgaben und Einnahmen nach den Voranschlägen.

Staaten	Rechnungs-jahr 1906 beginnend mit:	Ausgaben, Rohertrag (Staatsbedarf)			Einnahmen, Rohertrag		
		ordentliche		außer-ordentliche	ordentliche		außer-ordentliche
		im ganzen	darunter Matrifular- beiträge, Aufwendungen, Aus- gleichungs- beiträge		im ganzen	darunter Über- weisungen aus der Reichskasse	
			1 000 M.				
Deutsches Reich	1. IV.	(¹ 2 283 910,5	—	286 658,4	(² 2 283 910,5	—	286 658,4
Preußen	1. IV.	2 868 435,3	136 715,9	—	2 868 435,3	132 622,4	—
Bayern	1. I.	473 489,8	37 467,5	10 651,2	473 489,8	23 201,1	10 651,2
Sachsen	1. I.	340 769,1	16 962,0	10 094,5	340 769,1	14 362,0	10 094,5
Württemberg	1. IV.	169 477,2	12 676,1	11 903,9	168 081,5	7 287,8	13 341,1
Baden	1. I.	178 650,9	11 069,0	26 437,1	168 790,8	6 773,0	36 297,2
Heffen	1. IV.	87 327,2	4 585,8	9 259,3	93 348,8	3 762,0	9 020,9
Mecklenburg-Schwerin	1. VII.	35 777,0	2 312,6	1 400,3	35 973,3	2 041,6	1 382,0
Sachsen-Weimar	1. I.	12 519,6	1 500,0	150,0	12 513,5	1 500,0	634,4
Mecklenburg-Strelitz	1. VII.	3 958,9	395,0	—	4 591,7	344,7	59,0
Oldenburg	1. I.	23 330,8	1 536,9	5 631,7	25 328,2	1 340,7	5 265,7
Braunschweig	1. IV.	26 501,6	1 841,0	1 107,7	26 258,3	1 636,0	1 107,7
Sachsen-Meiningen	1. I.	9 385,4	954,1	—	9 385,4	842,1	—
Sachsen-Altenburg	1. I.	4 871,8	764,4	259,5	4 863,8	677,5	259,5
Sachsen-Coburg-Gotha	1. IV.	6 605,3	910,1	—	6 597,5	808,7	—
Anhalt	1. VII.	13 830,0	1 253,3	150,0	13 768,5	1 113,7	211,5
Schwarzburg-Sondersh.	1. IV.	3 083,7	325,4	16,0	3 016,9	291,3	82,8
Schwarzburg-Rudolstadt	1. I.	3 104,9	508,8	106,5	3 104,9	470,0	—
Waldeck	1. I.	1 352,3	227,2	2,0	1 352,3	201,3	2,0
Reuß älterer Linie	1. I.	1 547,6	687,9	—	1 547,6	653,9	—
Reuß jüngerer Linie	1. I.	2 480,2	588,4 (³)	—	2 480,2	483,9 (³)	—
Schaumburg-Lippe	1. IV.	853,9	171,0	284,7	839,2	151,9	299,4
Lippe	1. IV.	3 995,9	550,9	—	4 117,5	489,6	—
Lübeck (Staat u. Stadt)	1. IV.	10 781,2	383,7 (⁴)	—	10 781,2	341,0 (⁴)	—
Darunter Stadtgemeinde		3 107,7	—	—	3 107,7	—	—
Bremen (Staat u. Stadt)	1. IV.	34 413,1	891,7	(⁵ 23 065,2)	36 582,6	792,3	(⁶ 407,0)
Hamburg (Staat u. Stadt)	1. I.	122 986,9	3 015,8	(⁵ 16 879,1)	122 986,9	2 677,9	(⁷ 16 879,1)
Elfaß-Lothringen	1. IV.	58 102,9	7 991,6	2 918,4	57 070,1	6 058,3	3 951,2

¹) Einschließlich der Überweisungen: 205 924,0 (1 000 M.).

²) Einschließlich der Matrifularbeiträge: 287 744,8 (1 000 M.).

³) Nicht etatiziert, sondern den Beständen zu entnehmen.

⁴) Der außerordentliche Staatsbedarf wird nicht im voraus veranschlagt, sondern im Laufe des Rechnungsjahrs von Fall zu Fall bewilligt.

⁵) Die außerordentlichen Aufwendungen bei den freien und Hansestädten Bremen und Hamburg können mit denen bei den anderen Bundesstaaten nicht verglichen werden, weil sie auch für kommunale Zwecke erfolgen und die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben außerordentlich hohen Ausgaben für Wasser- und Hafengebäuden enthalten. Bei Bremen bilden sie größtenteils keine dauernde Belastung des Staatshaushalts, da sie auf besonderen Einnahmequellen basieren.

⁶) Aus Mitteln des Grundstocks. Weitere Dedungsmittel des außerordentlichen Staatsbedarfs werden durch Anleihen beschafft.

⁷) Darunter 121,0 (1 000 M.) aus Mitteln des Grundstocks.